



439.

Je. 184.



2

Unparteyische End- Urtheil ehlicher **Seiner**
Excellenz/ des **Herrn Grafen von Sporck/** **Rechts-**
Beschwerden/ welche an dem **Elösterl zu Lyba** angeschlagen gesun-
den worden/ den 9. Jenner/ 1721.

E ist eine albereit Landeskündig- und so gemeine Sage von deinem (o theurer Graf von Sporck) in Rechts- Händel erlittenen Unbilden/ und Wiederrechlichkeiten/ daß man nicht allein in geheimen Cabineten/ die grosse Herren in Versamlungen/ die Gelehrte Männer in Zusammenkünften/ und auch auf öffentlichen Gassen der Pöbel/ sondern auch in allen Werkstädten die Handwerks- Leuth/ einen jeden nach dem wahren Licht der von **Gott** mehr und weniger empfangenen Vernunft discurren und reden höret. Ein jeglicher erkennet das mit dir vorgenommene harte Verfahren/ ja selbst diejenige/ so daran schuldig gewesen/ seynd in ihrem Gewissen des dir zugefügten Unrechts überzueget: weilen aber die täglich und klägliche Erfahrung klar an Tag leget/ daß bey dermahlig unseren Zeiten die Geseze/ die Advocaten/ Procuratores, Vorsteher/ Richter/ Räte/ und übliche Proceß nicht hinlänglich seynd/ so viel zuwege zu bringen/ daß ein gute und baldige Gerechtigkeit geschehe; So haben wir Unpartheyische weder dir/ noch deinem Gegentheil mit einiger Freund- oder Feindschaft zugethane/ sondern **Gott** allein mit reinem Gewissen ergebene Christliche Richter alle deine/ dem Publico bekant gemachte/ beschwerde in reisser Erwegung gezogen/ und über die fürnehmste Puncta, nach denen ehemals höchst rühmlich verordneten Gesäßen **Lycurgi** und **Rogerii Königs** in **Neapel/** zu deiner dermahleinsten Beruhigung und Zufriedenheit/ folgende Urtheil vor zu recht erkennenet und gesprochen: **Als**

1. Respectu des **Neumanns/** daß voce populi, & ante habitâ sufficienti informatione ex Specie Facti derjenige/ so sich unterwunden/ einem nicht nur wohl possessionirten/ sondern zehentausendmahl ehrlichern **Herrn/** und durch Christliche Werke/ wie auch
andere

andere sowohl dem Hof/ als dem Publico selbst und durch weil. sel-
nen Herrn Batern geleistete nützliche Dienste annehmlichen Mini-
strum, dergestalt sans rime & sans raison zu prostituiren/zu dessen/
wie auch zu der übrigen/ hohen Landes Noblesse hinalänglicher Satis-
faction selbst in dieses Behaltens der Daliborka, aber nicht nur auf
13. Wochen/ sondern/ weilen die Differenz derer Personen/ mithitt
die Consequentia alzu groß ist/ ad dies vitæ geleget/ und diese repa-
ratio honoris in die annales provinciae vermerket werden soll.

2. Die Radeninische Sach/ betreffend (cum delicta paren-
tum, super quibus cum eis in vita actio instituta est, ad hæredes
transcant) sollen die Erben dererjenigen / welche diesen grossen / so
viel Zeit/Mühe und Geld.Kostenden/auch den Grafen von Sporck
per tres conformes Sententias vorhero zugesprochenen Proceß
wiederrechtlich decidiret haben/ ob Syndicatum parentum, die
völlige Summam, una cum eo quod interest, bezahlen / ihnen je-
doch vorbehalten seye/ sich an denen eorum parentum culpa losge-
sprochenen Segnern zuhalten.

3. Für die überstandene Pilsner Gefahr / und dem daselbsti-
gen Schimpf soll dem Grafen von Sporck die nachverrichtet gefähr-
licher Schiffart eroberte Beute Jasonis mitgetheilet / an statt deren
inter sagum & togam partagirten 20000. fl. aber (cum ex fisco
& inferno nulla sit redemptio) ein Ehrenmahl in dem allgemei-
nen Land.Hausß von darumen aufaerichtet werden / weilen mittelst
dieses Gelds die in der leyndigen Pest.Zeit krank gelegene Soldaten
erhalten/ das in seinen Fundamentis erstickte bekante Gebäude aber
unter das Dach gebracht worden.

4. Sollen diejenigen Land.Zafelisten/ so an denen abgespro-
chenen Graf Holleweilischen 27000. fl. Ursach seynd / auf dem Bel-
vedere bis am Hals in die Erde eingraben werden / erstlich zwar /
damit sie sich in der schönen Landschaft als hiebevor umsehen ; An-
dereus aber werthhätig erfahren und erlernen möchten / was da sey
in fundo radicum. Der pia Cause halber / worzu oberwehnte
27000. fl. bestimmt gewesen/ ist nicht zu erwöhnen / wohlgeschert /
daß die abgedankte/ und nun des in dem neuen Lyssauer Spittal für
sie

ſie fundirten Brods und Verſorgung beraubte arme Soldaten ohne dem dieſen ungerechten Richtern die Teufel Regimenterweise auf dem Halß wünſchen werden.

5. In Sach derer deponirten 59000. fl. ſoll das Capital neſt denen Interellen à die elocati alſo gleich bezahlt / und die hazedes deſjenigen/ welcher ein ſolches captioſes und nie erhörtes Refolutum verfaſſet / und das Moratorium denen Creditoribus handgreiflich feil gebothen hat / die uſuras moræ in duplo zu bezahlen angehalten/ und Fals ſie es nicht gleich thäten / die ihnen ohne dem ob infamiam parentis nicht zukommende Güther exequiret werde.

6. Die von dem Graf Berthold Waldſteinischen Capital eigentmächtig hinweggenommene Poſt ſoll von den Spoliatore alſobald reſtituiret / und was man diſſals zu fordern vermeint / vorhero in via Juris ausgeführet / ſodan aber ob ? Und was man darauf zu zahlen NB. per Commissionem aulicam für recht befinden wurde / mit guter Gelegenheit / nicht aber per viam deprædationis, vergütet werden.

7. Die Jagdſtöhrer ſollen zur wohlverdienten Straf ihrer Calumnioſen Denunciation binnen 8. Tågen à die inſinuati einen ſolchen Reluchten zuſtellen verbunden ſeyn / welcher die 60000. fl. alſogleich baar erlegen kan: widrigenfalls aber ſollen ſelbte ſamt und ſonders mit der ausgeſetzten Straffe derer Wildſchützen / benantlich mit Annaglung und Auf. Köpfung derer Hirsch-Geweih / beſtraffet werden.

8. Wegen den vorgenommenen ſchädlichen Klöſer-Schwemmen ſollen mitten in dem Elbſtrom auf der nächſten beſten Inſul die noch wenig in rerum natura übrig ſeyn mögende Klöppel-Hölzer / ſo in der Gegend Ruckus aufgefangen worden/ ſchön ordentlich ausgeſchuttet / um und um mit Bergſtupfen ausgezieret / ſodan der Angeber dieſer Schwemmung ſamt ſeinen Adjutanten darauf geſezet / und in perpetuam provincia memoriam daſelbſt / jedoch mit dieſer ſonderbaren Abkühlung ſeines gegen den Grafen von Spork geſaſten böſen Mütels / aufgeopfert werden / daß Er von Zeit zu Zeit mit einer friſchen Kannen Waſſer aus dem Elbſtrom/ dan wiederum mit einen neuen Klöppel/ erquicket werde.

9. Was

9. Was endlich den Bonis-ferenzischen Passum anbetrifft/ soll dieser denen Hungarn ad melius probandum in so lang überlassen seyn/ bis andere/ theils Geistlich/ theils Weltlich/ Fürstlich- und Generals-Familien die Titulos acquisitionis Ihrer Habschaften beser/ als bishero geschehen/ werden erwiesen und dargetahn haben.

Alles von Rechtswegen.

Hier/ o theurer Graf/ hast du / auf dein so lang jährig vergessliches Bitten und sollicitiren / einen kurzen/ doch gerechten / Bescheyd / und kanst nebst der ganz Ehliebenden Welt hieraus schließen/ daß/ obschon wider die ungerechte Richter und falsche Zeugen kein Mittel ist / nichtsdestoweniger eine wahre und baldige Gerechtigkeit/ ohne Advocaten/ Procuratoren ꝛc. verschaffet werden kan,

Bekante / doch unbenante.

(L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.)

No 4055
80

ULB Halle 3
003 629 589

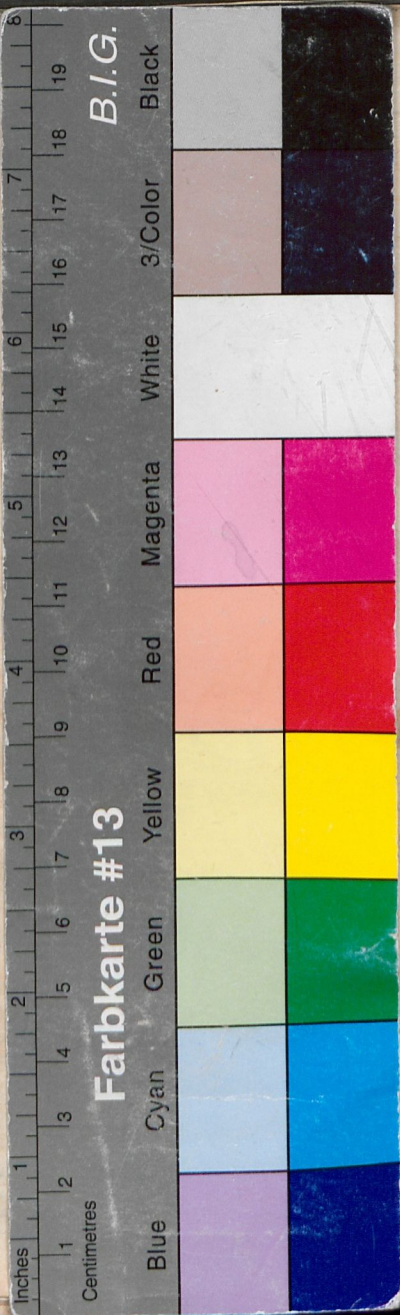


f
sb.

12. C.







2

Unparteyische End- Urtheil **eklicher** **Seiner**
Excellenz/ **des Herrn Grafen von Sporck/** **Rechts-**
Beschwerden/ **welche an dem Clösterl zu Lyba angeschlagen gefun-**
den worden/ **den 9. Jenner/ 1721.**

E ist eine albereit Landeskündig- und so gemeine Sage von deinem (o theurer Graf von Sporck) in Rechts- Händel erlittenen Unbilden/ und Wiederrechtlichkeiten/ daß man nicht allein in geheimen Cabineten/ die grosse Herren in Versamlungen/ die Gelehrte Männer in Zusammenkünften/ und auch auf öffentlichen Gassen der Pöbel/ sondern auch in allen Werkstädten die Handwerks-Leuth/ einen jeden nach dem wahren Licht der von Gott mehr und weniger empfangenen Vernunft discurren und reden höret. Ein jeglicher erkennt das mit dir vorgenommene harte Verfahren/ ja selbst diejenige / so daran schuldig gewesen/ seynd in ihrem Gewissen des dir zugefügten Unrechts überzueget: weilen aber die täglich und klägliche Erfahrung klar an Tag leget/ daß bey demahlig unseren Zeiten die Geseze/ die Advocaten/ Procuratores, Vorsteher/ Richter/ Råthe/ und übliche Proceß nicht hinlänglich seynd/ so viel zuwege zu bringen/ daß ein gute und baldige Gerechtigkeit geschehe; So haben wir Unpartheyische weder dir/ noch deinem Gegentheil mit einiger Freund- oder Feindschaft zugethane / sondern Gott allein mit reinem Gewissen ergebene Christliche Richter alle deine/dem Publico bekant gemachte/ beschwerde in reiffer Erwegung gezogen/ und über die fürnehmste Puncta, nach denen ehemals höchst rühmlich verordneten Gesäßen Lycurgi und Rogerii Königs in Neapel/ zu deiner demahleinsten Beruhigung und Zufriedenheit/ folgende Urtheil vor zu recht erkennen und gesprochen: Als

1. Respectu des Neumanns/ daß voce populi, & ante habitã sufficienti informatione ex Specie Facti derjenige/ so sich unterwunden/ einem nicht nur wohl possessionirten/ sondern zehentausendmahlehelichern Herrn/ und durch Christliche Werke/ wie auch
andere